
Inhaltsverzeichnis

1	Hygiene und Sauberkeit	1
1.1	Bedeutungsumfeld, Symbolgehalt und Wertigkeiten in der Alltagssprache	1
	– Bedeutungsanalyse „Hygiene“	4
	– Bedeutungsanalyse „Sauberkeit“	5
	– Bedeutungsanalyse „Gepflegtheit“	13
1.2	Hygiene als Wissenschaft: Definition und Entwicklung	13
1.3	Kulturell-religiöse Grundlagen der Hygiene	17
	– Die Reinigungsrituale im Islam	18
	– Die Reinigungsrituale im (Alten Testament) Judentum	19
	– Die Reinigungsrituale im Hinduismus	21
	– Die religiöse Begründung des Reinigungs- und Sauberkeitsverhaltens in anderen Kulturen	23
1.4	Hygienenormen und Hygieneverhalten	26
1.5	Hygienewissen und Hygieneverhalten	33
2	Aktualität der hygienischen Risikofaktoren und Risikofelder	37
2.1	Anstieg der Infektionskrankheiten	37
2.2	Anstieg von Antibiotikaresistenzen	37
2.3	Defizite in der Durchimpfungsrate	38
2.4	Neu auftretende Infektionskrankheiten und Risikofelder	38
2.5	Demographischer Wandel und Hygienierisiken	38
2.6	Exkurs: Ernährungsrisiken und Ernährungsverhalten bei Home-care-Patienten	42
2.7	„Wiederentdeckung“ der häuslichen hygienischen Risiken	45
2.8	Globalisierung der Infektionserreger	48

2.9	Zweifel an der Effektivität von Hygienemaßnahmen.	48
2.10	Diskrepanzen zwischen Hygieneforschung und Hygienepraxis ...	48
2.11	Komplexität der Hygienearisiken	49
2.12	Defizite des Hygieneverhaltens als Kostenfaktor	49
2.13	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	49
3	Psychologie der Risikowahrnehmung und Risikoverarbeitung	51
3.1	Persönlichkeitsfaktoren und Einstellungen (Persönlichkeitsfaktor Hygienesensibilität)	53
	– Einstellungen zu Folgen von Hygienedefiziten	53
	– Einstellungen zu Impfnotwendigkeiten und Impfbarrieren ...	56
	– Einstellungen zu Krebsvorsorgeuntersuchungen	56
3.2	Vorurteile	59
3.3	Irrationalität der Risikofaktoren: Verweigerung von Selbstverantwortlichkeit	62
	– Risikoerleben und Selbstverantwortlichkeit	62
	– Persönliche irrationale Risikohierarchien	63
3.4	Psychologische Risikobilanz: Die subjektiven Eintretenswahrscheinlichkeiten von Risikofällen.	71
	– Impfbarrieren	72
	– Die Kosten-Nutzen-Bilanz des Alkoholkonsums bei Jugendlichen.	76
3.5	Naives Vertrauen in die Therapiefähigkeit von Infektionskrankheiten.	80
3.6	Vereinfachung und Verfälschung des Wissens durch Gewohnheitsbildung	80
3.7	Lebensstile der Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsanwendung als Barrieren der Wissensaufnahme und Wissensverarbeitung.	81
4	Psychologische Grundlagen – Ursachen – des Hygiene- und Präventionsverhaltens	83
4.1	Hygieneverhalten als Erziehungsprozess	83
4.2	Ursachen gesundheitlichen Fehlverhaltens im Jugendalter	86
	– Die Qualität der Eltern-Kind-Beziehung	87

– Die persönliche Alkoholbilanz	91
– Die Leistungsorientierung	91
– Genussorientierung	92
– Alkoholwerbung	92
– Zusammenfassung	92
4.3 Gesundheitserziehung in Kindergarten und Schule	92
5 Hygiene- und Gesundheitsverhalten als Lebensstil	97
5.1 Differentialanalyse der psychologischen Mechanismen des Umganges mit gesundheitlichen Risikogruppen	99
– Risiken des Ernährungsverhaltens	99
– Defizite des Körpertrainings	100
– Risikofaktor: Alkohol	102
– Risikofaktor: Tabakkonsum	104
– Risikofaktoren: Hygienerisiken, Impfbarrieren, Krebsvorsorgeuntersuchungen	105
5.2 Kausalanalyse eines präventiven Lebensstils	106
– Subjektive Normen	107
– Risikobilanz des Präventionsverhaltens	108
– Geschlecht	108
– Kausalattribution früherer Krankheiten	108
5.3 Typologie der Lebensstilanalyse	113
5.4 Wohlbefinden und Lebensstil: Hygiene, Sauberkeit und Körperpflege	117
5.5 Genussfähigkeit und Prävention	119
6 Psychologische Motivatoren der Umsetzung von Erkenntnissen der Hygiene in alltägliches Hygiene- und Präventionsverhalten	125
6.1 Motivation durch Vermittlung von immer aktualisiertem Wissen	126
6.2 Motivation durch Kommunikation	127
– Qualität der Präsentation: Die Attraktivität des Informationsvermittlers	128
– Zielgruppenspezifität der Informationsgestaltung und –präsentation	129
6.3 Motivation durch Erziehung, Führung und Vorbildautorität	139

6.4	Motivation durch Organisation und Hygienemanagement	142
–	Abteilungsspezifische Hygienerichtlinien mit normativer Verbindlichkeit	144
–	Hygienekompetenz: Element des beruflichen Anforderungsprofils und Bestandteil einer systematisch- motivierenden Mitarbeiterbeurteilung	145
–	Hygiene als Element der beruflichen Einführung und Weiterbildung	146
–	Motivation durch den betriebswirtschaftlichen Erfolg von Hygienemaßnahmen	147
6.5	Motivation durch Identifikation	149
 Ausblick		151
 Anhang:		
Anmerkungen zu den statistischen Auswertungsmethoden		155
 Literaturverzeichnis		157
 Sachverzeichnis		161

Psychologie der Hygiene

Bergler, R.

2009, XVI, 168 S., Hardcover

ISBN: 978-3-7985-1860-5